

Workshop: Wer bekommt bei uns Asyl?

Drei Blöcke à 30 Minuten

Yaya, Elfenbeinküste → Feld enteignet für europäische Bananen → kein Asyl

Ghulam, Afghanistan → mit Familie vor Taliban geflohen, Visa für Türkei, → kein Asyl

Sejovina, Bosnien → ist vor ihrem Mann geflohen → kein Asyl

Ahmad, Marokko → Marokko zwar sicheres Herkunftsland wird aber staatl. verfolgt → Asyl.

Fatima, Libyen → IS kam in Stadt, alle Frauen an Kämpfer versklavt → Asyl

David, 16, Südsudan → gezwungen zu Kindersoldat → Asyl, da minderjährig, vermutl. Bis 18J

Tony, 34, Tuvalu → Klimawandel, Insel verschwindet → kein Asyl, falls er Lehre anfängt, dann Asyl bis er diese beendet hat.

Das Wort "Flüchtling" ist spätestens seit Beginn des Bürgerkriegs in Syrien wieder zu einem Thema geworden.

Es sind aber nicht nur Syrer*innen, die vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land fliehen, sondern weltweit waren 2017 68 Millionen Menschen auf der Flucht. Das ist die höchste Zahl, die jemals vom UNHCR (UN Flüchtlingshilfswerk) seit seiner Gründung verzeichnet wurde. Die meisten Flüchtlinge flüchten entweder innerhalb ihres Landes (Binnenflüchtlinge, ca. 80%) oder in die angrenzenden Nachbarländer.

Was genau ist ein Flüchtling?

Als Flüchtling bezeichnet man eine Person, die ihre Heimat gezwungenermaßen verlassen musste und in absehbarer Zeit nicht dorthin zurückkehren kann. In der Regel flüchten diese Menschen in ein Flüchtlingslager oder in ein urbanes Zentrum eines Nachbarlandes, um dort Asyl, Schutz und Unterstützung zu suchen. Die meisten Flüchtlinge leben in urbanen Zentren.

Frage an Klasse und Klärung:

- Wovon flüchten Menschen?
 - Was ist ein*e Asylbewerber*in, bzw. –berechtigte*r?
 - Was ist die Genfer Flüchtlingskonvention?
 - Was ist das Dubliner Übereinkommen?
 - Was ist subsidiärer Schutz?
-

30 min Auswertung

An dieser Stelle bietet es sich an, über die verschiedenen Fälle zu diskutieren.

